

INKLUSION UND BARRIEREFREIHEIT IM MUSEUM

Vol I: Die Grundlagen

Dozentinnen:

Birgit Tellmann, Bundeskunsthalle Bonn

Annalena Knors, Museumsberaterin und Mediatorin

Ronja Schabbach, Haus der Geschichte, Bonn

Barrierefreiheit meint – neben der Gestaltung der baulichen Umwelt – ebenso die Entwicklung von Informationsangeboten und Kommunikation dergestalt, dass sie auch von Menschen mit Beeinträchtigungen ohne zusätzliche Hilfen genutzt und wahrgenommen werden können. In diesem Grundlagenseminar zeigen wir bestehende Ansätze und Konzepte in Vermittlungszusammenhängen in Museen. In einer weiteren Phase in Form eines Workshops wird es um den Versuch gehen, konkrete inklusorische Vorgaben in ein reales Modell umzusetzen.

Vorläufiges Programm, Änderungen vorbehalten

Samstag, 7.9.

ab 13.30 Anreise und Check-in (Gästehaus Schünemannsche Mühle, Rosenwall 17)

16.00 Seminarbeginn (Schloss Wolfenbüttel):

Begrüßung und Vorstellungsrunde und Einführung in das Thema

Arbeitsphase I

16.45 Verschiedene inklusive Museums- und Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen

Barrierefreiheit: Worauf ist bei der Umsetzung von Barrierefreiheit zu achten
Wo liegen die Hürden und wo die Chancen?

18.30 Abendessen (Haus 3)

Arbeitsphase II

Eine kurze Einführung: Beispiele aus den Museen, Förderprojekte - worauf muss man achten, was kann man falsch machen (Schlaglichter und Vorreiter)

Anschließend Vorstellung von inklusiven Projekten durch Seminarteilnehmende

20.15 Offene Runde und Diskussion

Sonntag, 8.9.

Arbeitsphase III

- 8.00 Frühstück (Haus 3)
- 9.00 Ein Thema – zwei Perspektiven: Die Voraussetzungen für das Gelingen von Inklusion:
1. Perspektive Museum: Offenheit, Partizipation, Wertschätzung und Ressourcenorientiertheit im Museum
2. Perspektive Besuchende: Worauf es ankommt oder Erwartungen. Soziale Inklusion im Museum (kulturelle und soziale Barrierefreiheit)
- 11.00 Mit anderen Sinnen – visionäre Konzepte
- 11.30 Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten Sehen, Hören, Leichte Sprache
- 12.30 Mittagessen (gebuchtes Restaurant)
- 15.00 Praxisworkshop in Arbeitsgruppen
- 15.30 Gruppenarbeit in thematischen Teilgruppen
- 18.30 Abendessen
- 19.30 Ggf. Weiterarbeit in Arbeitsgruppen

Montag, 9.9.

Arbeitsphase IV

- 8.00 Frühstück
- 9.00 Präsentationen aus den Arbeitsgruppen
- 11.30 Ergebnisse, Analysen, Einschätzung zum Transfer in die Praxis
- 11.45 Abschlussrunde und Seminauswertung
- 12.30 Mittagessen
- ca. 14.00 Ende des Seminars